



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre**

**Detmold, 1903**

6. Skandinavien

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

Palästen und Kirchen mit vergoldeten Kuppeln und Türmen; hier findet die feierliche Krönung des Zaren statt. Moskau ist ein wichtiger Handels- und Industrieplatz, Knotenpunkt vieler Bahnen und Sitz einer Universität. — Die neue Hauptstadt ist St. Petersburg an der Newa, vom Zaren Peter dem Großen gegründet, der vor zwei Jahrhunderten Rußland zu einer europäischen Großmacht erhob. Ihr Aussehen ist ganz westeuropäisch. Sie hat 1 267 000 E., ist reich an prächtigen Bauten und Palästen und wird von langen, breiten Straßen durchzogen. Im Winterpalast, dem Residenzschloß des Zaren, wohnen allein 6000 Menschen. Zum Schutze der Stadt nach der Seeseite dient die Festung Kronstadt. Der Hauptort der Ostseeländer Kurland, Livland und Esthland ist Riga an der Mündung der Düna, die Hauptstadt von Polen das stark befestigte Warschau an der Weichsel. Am Schwarzen Meere liegt die Handelsstadt Odessa, ein Hauptausfuhrort für das russische Getreide, und der Kriegshafen Nikolajew, auf der Krim die sehr starke Festung Sewastopol. An der Wolga liegen mehrere große Handelsstädte: Nischni-Nowgorod, durch seine großen Messen berühmt, Kasan am Knie der Wolga und Astrachan an ihrer Mündung. Die heilige Stadt der Russen ist Kiew (Kijeff) am Dnjepr, wo sich zahlreiche Höhlenklöster befinden. Am Eismeer hat Archangel als Ausfuhrhafen für das nördliche Waldgebiet Bedeutung.

**6. Skandinavien** (Schweden 451 000 qkm, 5 Mill. E. Norwegen 325 000 qkm, 2 Mill. E.).

**1. Lage.** Skandinavien nimmt die Mitte Nordeuropas ein. Es ist eine Halbinsel, im Norden vom Eismeere, im Westen vom Atlantischen Ozean und im Osten von der Ostsee begrenzt. Im Süden wird es vom Skagerrak und Kattegat in zwei Äste geteilt.

**2. Bodengestalt.** An der Westküste der Halbinsel zieht ein hohes Gebirge entlang. Es zeigt keinen deutlichen Kamm, sondern bildet breite, wellige Hochflächen von 1000 m Höhe, welche Fjelde heißen und auf denen sich im Süden die höchsten Gipfel bis 2600 m erheben. Weite Schneefelder bedecken die Höhen, und gewaltige, oft bis zum Meere hinabreichende Gletscher füllen die Hochtäler aus. Die Westküste fällt steil zum Meere ab. Sie ist von zahlreichen, tiefen Tälern zerschnitten, in welche das Meer hineinflutet. Diese Einschnitte des Meeres heißen Fjorde. Der größte von ihnen, der Sogne-Fjord, dringt so tief ins Land ein, wie wir von der Nordsee entfernt sind. Die Fjordtäler sind oft von großer Schönheit. Aus den blauen und grünen Wogen steigen die kahlen Felsen des Gebirges empor, am Fuße hier und da mit grünen Rasenflächen bedeckt, auf denen einsame Fischerhütten stehen, überragt von weißleuchtenden Schneefeldern und Gletschern. Der Westküste sind auch viele kleine Felseninseln vorgelagert, die Schären, im Norden bilden sie die Gruppe der Lofot-Inseln. — Nach Osten dacht sich das Gebirge allmählich ab und geht zuletzt in ein Tiefland über, das sich nach Süden hin sehr weit ausdehnt.

**3. Bewässerung.** Der Abdachung entsprechend fließen die Flüsse (Elfen) nach Osten und Südosten. Im Oberlaufe bilden sie lange Seen, im Unterlaufe zahlreiche Wasserfälle, so daß sie nicht zur Schifffahrt, sondern nur zum Holzflößen benutzt werden können. Der größte ist der Dal-Elf. Im Tieflande liegen drei große Seen, der Mälär-, Wener- und Wetter-See. Aus dem Wener-See fließt der Göta-Elf zum Kattegat; durch den

Göta-Kanal steht er auch mit dem Wetter-See und der Ostsee in Verbindung.

**4. Klima.** Die Westküste Scandinaviens hat ein warmfeuchtes Klima. Das verdankt sie dem Golfstrom, dem warmen Meeresstrom, der aus dem Golf von Mexiko kommt. Darum gedeiht auch überall die Kartoffel, Getreide sogar bis zum Nordkap, weiter nach Norden als sonstwo auf der Erde. Der Sommer bringt reichen Regen, die Gegend von Bergen ist die regenreichste in ganz Europa. Die Ostabdachung des Gebirges aber ist kälter und trockener, namentlich sind die Winter sehr streng.

**5. Erzeugnisse.** Auf den Hochflächen des Gebirges gibt es nur spärliches Weideland für Rentiere und Rinder. Aber die großen Waldungen bergen Mengen von Holz, das nach den übrigen Ländern Europas ausgeführt wird. Der Süden erzeugt so viel Getreide, daß er den Norden noch damit versehen kann. Auch Erze (Eisen, Kupfer und Silber) finden sich in vorzüglicher Güte. Die Küstengewässer sind reich an Fischen, besonders Schellfischen und Heringen; auch Walfische werden in den Fjorden gefangen.

**6. Die Bewohner** Scandinaviens sind germanischen Stammes und bekennen sich zur lutherischen Kirche. Den Osten und Süden bewohnen Schweden, den Westen Norweger. Beide sind in Charakter und Beschäftigung verschieden. Die vorwiegend auf die See hingewiesenen Norweger sind Fischer und Seefahrer und besitzen eine große Handelsflotte. Schon ihre Vorfahren, die alten Wikinger oder Normannen, waren kühne Seefahrer, die ohne Kompaß bis Irland, Grönland und Nordamerika kamen. Die Schweden treiben mehr Ackerbau und im Norden Viehzucht. Den äußersten Norden bewohnen die finnischen Lappländer, welche Rentiere züchten; im Sommer ziehen sie auf die Berge, im Winter in die geschützten Täler. Im gebirgigen Teile der Halbinsel leben die Bewohner zerstreut und einsam auf ihren entfernt liegenden Gehöften. Die Kirchspiele sind oft so groß wie unser ganzes Land. Die Kinder werden meist von den Eltern und von Wanderlehrern unterrichtet. Im Winter kommen die Bewohner mittels der Schneeschuhe und Schlitten über Berg und Tal schnell vorwärts. Ihre Wohnungen, Kleidungen und Gerätschaften müssen sie sich wegen der weiten Entfernung von den Städten selber anfertigen.

**7. Staaten und Städte.** Schweden und Norwegen sind zwei selbständige Königreiche. Jedes hat seine eignen Minister und seine eigne Volksvertretung; sie werden aber von demselben König regiert (Personal-Union). — Schweden hat 5 Mill. E., welche am dichtesten im Süden wohnen. Die Hauptstadt Stockholm hat eine herrliche Lage am Mälarsee und zählt 300 000 E. Die Haupthandelsstadt Schwedens ist Göteborg (Götenburg). In der Ostsee liegt die Insel Gotland mit Wisby, einer früher bedeutenden Handelsstadt. — Norwegen hat 2 Mill. E. Die Hauptstadt Christiania liegt im Hintergrunde eines langen Fjords. An der Westküste liegt Bergen, wegen seines großen Fischhandels das norwegische Hamburg genannt, weiter nördlich Drontheim und nicht weit vom Nordkap Hammerfest, die nördlichste Stadt der Erde. Hier geht die Sonne im Winter 10 Wochen lang nicht auf und im Sommer ebensolange nicht unter. In der langen Winternacht, die durch den Schnee, die Sterne und das Nordlicht etwas erhellt ist, wird der Ort elektrisch beleuchtet. Die Stadt liegt auf einer Felseninsel; ihre Häuser sind meist aus Holz gebaut, und ihre 2000 Bewohner sind größtenteils Fischer.